



Suchfaktor Sehnsucht.....Zielfaktor: raus.....

Predigt zu Christi Himmelfahrt 13.Mai 2010

Folgende Bilder sah ich in einer Illustrierten, beide zweiseitig, herrliche Hochglanzfotos. Das eine zeigte ein weißes Haus am Meer, ringsherum blaue Disteln und leuchtend gelben Ginster, im Hintergrund das weite blaue Meer. Darunter stand: „Suchfaktor Sehnsucht.“ Zitiert wird Christian Morgenstern: „Schön ist eigentlich alles, was mit Sehnsucht zu tun hat.“ Das zweite Bild: eine Pfahlhütte an einer blauen Lagune, Meer, Palmen, Strand. Darunter zu lesen: „Du isst Brotfrucht, Papaya, du mietest ein Boot, fährst zu den Korallenatollen zum Tauchen.“ Zielfaktor hier: Raus, ganz einfach raus. Die Bilder stehen unter der Überschrift: „Wonach der Mensch sich sehnt.“.....Suchfaktor Sehnsucht, Zielfaktor raus.....

"Mama, ist Oma jetzt im Himmel?" So fragt ein Mädchen am Grab der Großmutter und macht die Mutter um eine Antwort verlegen. Die einfachen Fragen der Kinder sind oft die wichtigen Fragen. Wo ist Himmel? Das heutige Fest antwortet nüchtern: Himmel ist dort, wohin Christus aufgefahren ist. Christus ist der Himmel. Der Himmel als Inbegriff der Fülle gelungenen Lebens ist ins Geheimnis Gottes eingetaucht. Wir haben in der Spannung auf eine unsichtbare Welt hin zu leben. Innerweltlich geht die Rechnung unseres Glaubens nicht auf. Allein die Existenz des Himmels und unsere Ausrichtung auf ihn gibt unserem Glauben Tiefe und unserem Leben Ausrichtung.

Himmel - eine personale Größe

"Himmel" ist also eine personale Größe. Der konkrete Mensch Jesus Christus ist die innere Mitte des Himmels. Wenn wir uns nach dem Himmel sehnen, nach jener Tiefe und Fülle der Wirklichkeit, dann gibt es keinen anderen Weg als den der Nachfolge Jesu. Wir Christen brauchen uns auf Erden nicht endgültig einzurichten.

Täglich bekommen wir den "Himmel auf Erden" versprochen. Uns werden himmlische Strände, himmlische Abendkleider, himmlische Klänge, himmlische Schuhe (*googeln Sie mal unter diesen Stichworten im Internet!!*) angepriesen. Suchfaktor Sehnsucht.....Zielfaktor raus.....Doch solche Verheißungen erweisen sich oft als trügerisch. Der Kommunismus wollte das Paradies auf Erden schaffen und ist gescheitert. Der Materialismus der Konsumgesellschaft will, dass wir uns den Himmel mit Geld erkaufen, und macht so das Leben zur höllischen Jagd nach immer mehr.

Christus kehrt zum Vater zurück. So ist er über Raum und Zeit erhoben. So kann er mit jedem Menschen, an jedem Ort und zu jeder Zeit in Beziehung treten. Im letzten Kern ist Christ sein nicht die Überzeugung von der Wahrheit einer Idee, nicht die Moral einer

Lebensführung, nicht die Zugehörigkeit zu einer Institution, sondern das Wichtigste daran ist unsere persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Darüber aber sagt das heutige Fest Entscheidendes aus. Himmelfahrt führt unsere Beziehung zu ihm heraus aus einer kindlichen Anhänglichkeit des Anfassen- und Anguckenwollens hinein in eine gereifere Form, die ohne seine leibhaftige Gegenwart auskommt und in der Kraft seines Heiligen Geistes für ihn Zeugnis gibt.

Per "Lift" zur "Rechten des Vaters"

Das biblische Wort "Himmelfahrt" hat denselben Ursprung wie das Wort für "Aufzug" oder "Lift". Christus wird nach dem Zeugnis des Lukas emporgehoben, erhöht in den Himmel. Jesus selbst hat eine ganz undramatische Sicht seiner Erdenexistenz: "Vom Vater bin ich ausgegangen und in die Welt gekommen; nun verlasse ich die Welt wieder und gehe zum Vater" (Joh 16,28). Er kommt und er geht; wir bleiben zurück. Da ist Christi Himmelfahrt das grundlegende Fest unserer Zukunftshoffnung.

Dass der Auferstandene an den Platz zur Rechten Gottes erhöht ist, ist der motivierende Zielpunkt unseres Glaubens. Die Tatsache, dass ein Mensch, der bis zum letzten Atemzug aushaltende Messias Jesus von Nazaret, zu Gott erhöht wird, ist der Punkt, der das Christentum von allen anderen Religionen unterscheidet. Es steht außerhalb der Serie der verschiedenen Weisen, auf die Menschen nach Gott fragen. Man könnte auch sagen, in diesem Sinn ist das Christentum nicht ein Weg der Gottsuche wie andere Religionen, sondern ein Faktum: die unumstößliche Tatsache, dass Christus, der Menschgewordene, Gekreuzigte und Auferstandene, zu Gott in den Himmel erhöht ist.

Himmelfahrt ist Vollendung

Christi Himmelfahrt setzt einen wichtigen heilsgeschichtlichen Einschnitt. Die Texte des Neuen Testaments markieren ihn deutlich: Die Erscheinungen des Auferstandenen nehmen ein Ende. Der Kreis der irdischen Existenz Jesu schließt sich und rundet sich zur Einheit. In der neueren Theologie ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass die gesamte Erdenexistenz Jesu von Anfang bis Ende für uns Menschen das Heil bedeutet. Er bewirkt unser Heil nicht durch einzelne Momente oder punktuelle Aktionen, auch nicht durch seine Hingabe am Kreuz für sich isoliert genommen. Sein Leben als Ganzes ist heilsrelevant.

Wie kann man diese Bedeutung der österlichen Erhöhung Jesu für unser Heil erklären?

Heute von Himmelfahrt reden

Sicher, "Himmel" ist ein aus der Natur genommenes Bild für etwas Übernatürliches, eine menschliche Vorstellung für etwas Unvorstellbares. Und doch ist er ein Thema, von dem wir nicht loskommen. Vor einigen Jahrzehnten, als das Programm der Entmythologisierung die theologische Landschaft bestimmte, sah es eine Zeit lang so aus, als ob wir eines Tages ganz ohne solche Bilder auskommen würden: Himmel, Wunder, Engel, Geister,

Erscheinungen, Heilungen, solche zeitbedingten Vorstellungen der biblischen Autoren versuchte man, in die verständliche Begrifflichkeit von heute zu übersetzen. Aber es bleibt immer ein Rest von der Wahrheit des Glaubens, der sich nicht übersetzen lässt.

Der Himmel gehört zum Urbestand der Offenbarung, der sich nicht weginterpretieren lässt. Vom Himmel spricht die Bibel buchstäblich von der ersten bis zur letzten Zeile. Vom Himmel sprechen die christlichen Grundtexte, Credo und Vaterunser, in ihrem ersten Satz. Wir kommen ohne die Vorstellung des Himmels nicht aus. Eine Theologie, die das Evangelium auf innerweltliche Gerechtigkeit verkürzt, greift zu kurz.

An Himmelfahrt schauen wir auf das Ziel unseres Glaubens und empfangen dadurch Mut und Perspektive für unsere alltägliche Lebensbewältigung.

Suchfaktor: Sehnsucht.....Zielfaktor: raus.....